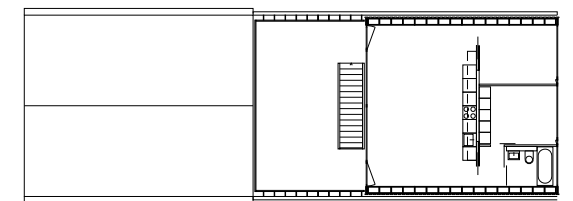
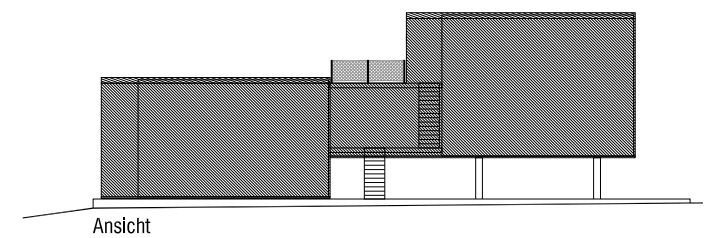
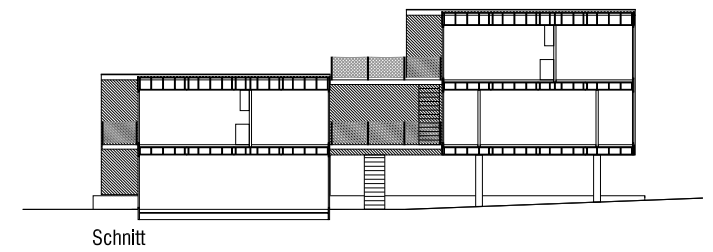


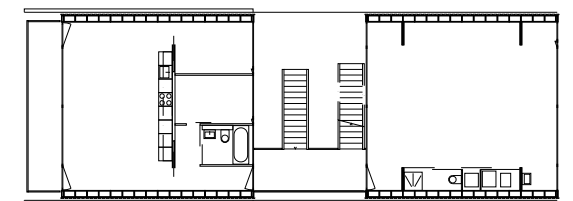


Die zwei Wohnungen und die beiden Ateliers schaffen die räumliche Vielfalt eines Gehöfts. Sie findet sich im Atellerhaus in einer ungewohnten, einfachen Form, die auch Teil einer Häuserreihe sein könnte. Die halb-transparente textile Wetterhaut erlaubt differenzierte Ein- und Ausblicke in die Nachbarschaft. Das ungewohnte Material gliedert sich wegen der rostbraunen Farbe und der Dachform unauffällig in die bestehende Bebauung ein. Der Zugang erfolgt unter dem Nordhaus als gedeckte Arkade. Die offene wettergeschützte Treppe erschliesst alle vier Einheiten unter einem gemeinsamen Dach. Sie lässt sich im Sommer als improvisierte Bühne, mit der Arkade als Zuschauerraum und der Treppe als Bühnenturm, nutzen.

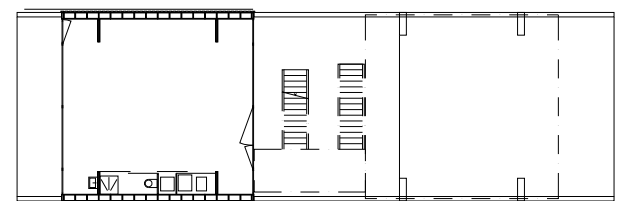
Projekt: 2002  
Ausführung: 2003  
Mitarbeit: Jürg Graser, Tobias Schär  
Tragwerkplanung: AG für Holzbauplanung, Rothenthurm  
Fotos: Thomas Jantscher



02



01



EG

